

Wie Gott in Seinen Kindern wirkt – Teil 17

Kapitel 29

Wie man die Geister prüft – Teil 2

4. Was macht die neue religiöse Lehre und Erfahrung mit unserem persönlichen Leben?

Der Heilige Geist und das gefallene menschliche Selbst sind völlig diametral zueinander.

Galater Kapitel 5, Vers 17

Denn das Fleisch WIDERSTREBT mit seinem Begehren dem Geist und ebenso der Geist dem Fleisch; denn diese beiden liegen im Streit miteinander (und dulden nicht), dass ihr das tut, was ihr tun möchtet.

Römer Kapitel 8, Verse 5-8

5 Denn die fleischlich gesinnten (Menschen) haben ein fleischliches Trachten, die geistlich gesinnten aber ein geistliches. 6 Denn das Trachten des Fleisches bedeutet Tod, das Trachten des Geistes dagegen Leben und Frieden, 7 und zwar deshalb, weil das Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; es unterwirft sich ja dem Gesetz Gottes nicht, vermag das auch gar nicht; 8 so können denn die fleischlich gerichteten (Menschen) Gott nicht gefallen.

Bevor der Heilige Geist schöpferisch in unseren Herzen wirken kann, muss Er das „Fleisch“ in uns verdammen und abtöten. Das bedeutet, Er muss von uns das vollkommene Einverständnis dazu bekommen, unser natürliches Selbst durch die Person Jesus Christus zu ersetzen. Dieser Austausch wird in aller Ausführlichkeit in **Römer Kapitel 6-8** erklärt. Wenn der suchende Christ durch die Kreuzigung-Erfahrung hindurchgegangen ist, wie sie in **Römer Kapitel 6 + 7** erklärt wird, betritt er die weiten, freien Bereiche von **Römer Kapitel 8**. Dann ist das eigene Selbst entthront, und Jesus Christus hat für immer Seinen Thron in Seinem Jünger eingenommen.

In diesem Licht betrachtet, ist es nicht schwer zu verstehen, weshalb die Einstellung eines Christen zu seinem Selbst ein ausgezeichneter Test im Hinblick auf die Echtheit seiner religiösen Erfahrungen ist. Die meisten großen Meister eines tiefgründigen geistlichen Lebens, wie Fenelon, Molinos, Johannes vom Kreuz, Madame Guyon und eine Menge andere haben ausdrücklich vor pseudo-religiösen Erfahrungen gewarnt, die zwar eine Menge fleischlichen Genuss bieten, aber das Fleisch und das Herz mit Selbstliebe aufplustern.

Eine gute Regel hierbei ist: Wenn die religiöse Erfahrung bewirkt hat, dass

ich demütiger geworden bin und sie mich in meinen Augen kleiner und gemeiner gemacht hat, dann ist sie von Gott. Doch wenn sie mir ein Gefühl der Selbstbefriedigung verschafft hat, ist sie nicht echt und sollte, als vom eigenen Selbst oder vom Teufel kommend, abgelehnt werden. Nichts, was von Gott kommt, wird dazu dienen, um meinen Stolz zu steigern und mein Selbst aufzuwerten. Wenn ich dadurch in Versuchung gerate, selbstgefällig zu werden und mich für etwas Besseres zu halten, nur weil ich eine bemerkenswerte Vision oder eine höhere spirituelle Erfahrung gemacht habe, sollte ich mich sofort auf die Knie begeben, das Ganze bereuen und zugeben, dass ich dem Feind Gottes zum Opfer gefallen bin.

5. Was macht die neue religiöse Lehre und Erfahrung mit meinen Beziehungen zu anderen Christen?

Manchmal wird sich ein ernsthafter Christ nach einigen bemerkenswerten geistlichen Begegnungen von seinen befreundeten Gläubigen zurückziehen und einen Geist der Nörgelei entwickeln. Er mag fest davon überzeugt sein, dass:

- Seine Erfahrung etwas Außergewöhnliches war
- Er sich jetzt in einem fortgeschritteneren Stadium der Gnade befindet
- Er das gemeine Volk in der Gemeinde, die er besucht, nur noch als eine gemischte Gruppe wahrnimmt, und sich allein als einen wahren Sohn Israels empfindet

Er hat dann damit zu kämpfen, geduldig mit diesen religiösen „Weltkindern“ zu sein, doch seine herablassende Sprache und sein mitleidiges Lächeln offenbaren, was er tatsächlich von ihnen hält und über sich selbst denkt. Das ist ein sehr gefährlicher Geisteszustand, und er ist umso gefährlicher, weil er ihn ja mit Fakten rechtfertigen kann: Er hat eine bemerkenswerte Erfahrung gemacht, eine wunderbare Erkenntnis im Hinblick auf die Heilige Schrift erlangt und hat ein freudvolles Land betreten, das ihm zuvor völlig unbekannt war. Und es mag durchaus sein, dass die Menschen, die er kennt und von sich behaupten, „Christen“ zu sein, tatsächlich weltlich gesinnt und langweilig sind und keinen geistlichen Enthusiasmus entwickelt haben. Es ist auch nicht so, dass er die Fakten missgedeutet hat. Doch was schlussendlich beweist, dass er in die Irre gegangen ist, dass seine Reaktion darauf rein fleischlicher Natur war. Der Beweis für seinen Irrtum ist, dass seine neue Spiritualität ihn weniger nachsichtig gemacht hat.

Juliane von Norwich sagt uns in ihrem malerischen Englisch, wie sich echte christliche Gnade auf unser Verhalten gegenüber Anderen auswirkt:

„Vor allen Dingen lassen das Blicken auf und die Liebe zum Schöpfer die eigene Seele aus eigener Sicht gering erscheinen. Aber gleichzeitig ist sie

voll und ganz von Ehrfurcht und Milde erfüllt, gepaart mit Nächstenliebe und Mitgefühl für die Christen, die sie kennt.“

Jede religiöse Erfahrung, welche die Liebe zu den Christen, die wir kennen, nicht vertieft, muss als unecht abgeschrieben werden.

Der Apostel Johannes macht die Liebe zu unseren Glaubensgeschwistern zum „Lackmus-Test“ für den wahren Glauben.

1.Johannesbrief Kapitel 4, Verse 7-8

7 Geliebte, lasst uns (oder: wir wollen) einander lieben! Denn die Liebe stammt aus Gott, und jeder, der liebt, ist aus Gott erzeugt (oder: geboren) und erkennt Gott. 8 Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe.

Je mehr wir in der Gnade wachsen, umso mehr nimmt die Liebe zu allen Angehörigen von Gottes Volk zu.

1.Johannesbrief Kapitel 5, Vers 1

Jeder, der da glaubt, dass Jesus der Gottgesalbte (= Christus, oder: der Messias) ist, der ist aus Gott erzeugt (oder: geboren), und jeder, der Seinen Vater liebt, liebt auch Dessen Kinder.

Kurz gesagt: Wenn wir Gott wahrhaftig lieben, dann lieben wir auch Seine Kinder. Jede echte christliche Erfahrung wird unsere Liebe zu unseren Glaubensgeschwistern vertiefen.

Von daher können wir schlussfolgern: Was auch immer uns persönlich oder im Herzen von unseren Glaubensgeschwistern trennt, ist nicht von Gott, sondern vom Fleisch oder vom Teufel. Im Gegensatz dazu ist alles, was dazu führt, unsere Glaubensgeschwister zu lieben, aller Wahrscheinlichkeit nach von Gott.

Johannes Kapitel 13, Vers 35

„Daran werden alle erkennen, dass ihr Meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“

6.Was macht die neue religiöse Lehre und Erfahrung mit mir im Hinblick auf meine Beziehung zur Welt und mein Verhalten ihr gegenüber?

Mit „Welt“ meine ich selbstverständlich nicht die wunderschöne Ordnung in der Natur, die Gott zur Freude für die Menschheit geschaffen hat. Ich spreche hier auch nicht von der Welt der verlorenen Menschen in dem Sinn, wie unser HERR es gesagt hat in:

Johannes Kapitel 3, Verse 16-17

16 „Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen (= einzigen) Sohn hingegeben hat, damit alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben. 17 Denn Gott hat Seinen Sohn nicht dazu in die Welt gesandt, dass Er die Welt richte, sondern dass die Welt durch Ihn gerettet werde.“

Mit Sicherheit wird jede echte Berührung unserer Seele durch Gott unsere Wertschätzung für die Schönheiten in der Natur verstärken und unsere Liebe für die Verlorenen vertiefen. Aber ich möchte hier etwas Anderes zum Ausdruck bringen.

Lassen wir es einen Apostel aussprechen:

1.Johannes Kapitel 2, Verse 15-17

15 Habt nicht lieb die Welt, auch nicht das, was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so wohnt die Liebe zum Vater nicht in ihm; 16 denn alles weltliche Wesen, die Fleischeslust und die Augenlust und das hoffärtige Leben, kommt nicht vom Vater her, sondern stammt aus der Welt; 17 und die Welt vergeht samt ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.

Das ist die Welt, anhand der wir die Geister prüfen können. Es ist die Welt:

- Der fleischlichen Gelüste
- Der gottlosen Vergnügungen
- Der Jagd nach irdischen Reichtümern
- Der Jagd nach Ruhm
- Des Verlangens nach sündhaftem Glück

Dies alles geht ohne Jesus Christus einher.

Epheser Kapitel 2, Verse 1-2

1 So hat Er (Jesus Christus) auch euch, die ihr tot waret durch eure Übertretungen und Sünden, 2 in denen ihr einst wandeltet, abhängig vom Zeitgeist dieser Welt, abhängig von dem Machthaber, der die Gewalt über die Luft hat, dem Geist, der gegenwärtig in den Söhnen des Ungehorsams wirksam ist, errettet.

Bei diesen Übertretungen folgt man dem Rat der Gottlosen und wird dazu von dem Fürsten der Luft animiert, der in den Kindern des Ungehorsams wirkt. Menschen, die so leben, werden in der Bibel wie folgt beschrieben:

2.Timotheus Kapitel 3, Vers 5

Sie werden wohl noch den äußeren Schein der Gottseligkeit wahren, aber deren innere (= eigentliche) Kraft nicht erkennen lassen. Von

solchen Menschen wende dich ab!

Offenbarung Kapitel 3, Vers 1

„Und dem Engel (1,20) der Gemeinde in Sardes schreibe: So spricht Der, Der die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat: ICH kenne deine Werke (2,2): Du stehst in dem Rufe, dass du lebest, und bist doch tot.“

Kurz gesagt handelt es sich hier um die nicht erlöste menschliche Gesellschaft, die sich auf der Erde austobt und sich auf dem Weg zur Hölle befindet. Sie ist das genaue Gegenteil von der wahren Gemeinde von Jesus Christus, die eine Gemeinschaft von erlösten Seelen ist und die nüchtern, aber voller Freude unterwegs in den Himmel ist.

Ein reales Wirken Gottes an unserem Herzen zeichnet sich dadurch aus, dass wir immer weniger in diese Welt hineinpassen.

1. Johannes Kapitel 2, Vers 15

Habt nicht lieb die Welt, auch nicht das, was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so wohnt die Liebe zum Vater nicht in ihm.

2. Korinther Kapitel 6, Vers 14

Gebt euch nicht dazu her, mit Ungläubigen (= Heiden) an einem fremdartigen Joch zu ziehen! Denn was haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit miteinander gemein? Oder was hat das Licht mit der Finsternis zu schaffen?

Es muss hier unmissverständlich gesagt werden, dass jeder Geist, der uns dazu treibt, dass wir Kompromisse mit der Welt eingehen, ein falscher Geist ist. Jede religiöse Bewegung, die die Welt in ihren Manifestationen imitiert, ist im Hinblick auf das Kreuz von Jesus Christus falsch und kommt vom Teufel, egal wie schmeichelnd deren Führer auch daherkommt, um Menschen angeblich dahin zu bringen, „Jesus anzunehmen“ oder „Gott ihr Leben zu übergeben“.

7. Was macht die neue religiöse Lehre und Erfahrung mit mir im Hinblick auf mein Verhalten der Sünde gegenüber?

Das Wirken der Gnade im Herzen eines gläubigen Menschen wird ihn von der Sünde weg und hin zur Heiligkeit führen.

Titus Kapitel 2, Verse 11-14

11 Denn erschienen (= offenbar geworden) ist die Gnade Gottes, die allen Menschen das Heil bringt, 12 indem sie uns dazu erzieht, dem gottlosen Wesen und den weltlichen Begierden abzusagen und

besonnen, gerecht und gottselig (schon) in der gegenwärtigen Weltzeit zu leben, 13 indem wir dabei auf unser seliges Hoffnungsgut und auf das Erscheinen der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters (oder: Heilands) Christus Jesus warten, 14 Der sich selbst für uns dahingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und sich ein reines Volk zum Eigentum zu schaffen, das eifrig auf gute Werke bedacht ist (2.Mose 19,5; 5.Mose 14,2).

Deutlicher kann man es wohl kaum ausdrücken. Dieselbe Gnade, die das Heil bringt, belehrt den erlösten Menschen in dessen Inneren. Die Lehre der Gnade ist sowohl negativ als auch positiv. Im negativen Sinn lehrt sie uns, dass wir uns von allem Ungöttlichen und den weltlichen Begierden lossagen sollen; im positiven Sinn erzieht sie uns dazu, ein nüchternes, rechtschaffenes und gottgefälliges Leben in dieser Welt zu führen.

Der Mensch, der aufrichtigen Herzens ist, wird daran keinen Anstoß nehmen, und es wird ihm auch nicht schwerfallen. Er braucht dazu nur seine eigenen Veranlagungen zu überprüfen. Darüber hinaus wird er feststellen, wie bekümmert er über jede Sünde in seinem Leben ist. Und das wird er umso mehr sein, je intensiver das Gnadenwerk in ihm vollzogen wird. Alles, was seinen Hass auf die Sünde verringert, kann sofort als falsch im Hinblick auf die Bibel, den Erlöser und seine eigene Seele identifiziert werden. Doch alles, was ein Leben in Heiligkeit zu führen attraktiver und die Sünde inakzeptabel macht, kann als echt angenommen werden.

Psalmen Kapitel 5, Verse 5-6

5 DU bist ja nicht ein Gott, dem gottlos Wesen gefällt: Kein Böser darf als Gast bei Dir weilen; 6 Ruhmredige dürfen Dir nicht vor die Augen treten: Du hassest alle Übeltäter.

Jesus Christus selbst warnte in:

Matthäus Kapitel 24, Verse 11-13 + 24

11 „Auch falsche Propheten werden in großer Zahl auftreten und viele irreführen; 12 und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe in den Meisten erkalten; 13 wer jedoch bis ans Ende ausharrt, der wird gerettet werden. 24 Denn es werden falsche Christusse (oder: Messiasse) und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder verrichten, um womöglich auch die Auserwählten irreführen.“

Diese Worte beschreiben unsere heutige Zeit sehr genau. Und das ist kein Zufall.

In der Hoffnung, dass die „Auserwählten“ aus dem hier Gesagten profitieren

mögen, habe ich diesen Test vorgestellt. Das Ergebnis liegt allerdings allein in Gottes Hand.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).